

Toxischer Smog in Pakistan: sichtbar aus dem All

In Pakistan sorgt eine alarmierend dicke Smog für Gesundheitsgefahren und Schulschließungen. Satellitenbilder zeigen die verheerende Auswirkung, die bis nach Indien reicht.



Rekordverdächtige Konzentrationen von dickem, giftigem Smog haben seit dem letzten Monat den Osten Pakistans und Nordindien verhüllt. Satellitenbilder zeigen eindrucksvoll, wie eine große Grauschicht die Provinz Punjab in Pakistan und bis über die Hauptstadt Neu-Delhi hinausreichend bedeckt.

Schulen und öffentliche Einrichtungen geschlossen

Die starke Verschmutzung hat die Behörden in Pakistan gezwungen, Schulen und öffentliche Räume zu schließen, da der

beißende Smog die Gesundheit von Millionen von Menschen gefährdet. Bilder aus den Städten Lahore und Multan in Pakistan zeigen eindringlich, wie der dunkle Nebel die Straßen umhüllt und Sicht auf Gebäude blockiert.

Winterverschmutzung und Gesundheitsgefahren

Im Winter steigt die Luftverschmutzung in der Region erheblich an, wenn eine unheimliche gelbe Dunstglocke den Himmel bedeckt. Diese Situation resultiert aus einer Kombination von Landwirten, die landwirtschaftliche Abfälle verbrennen, Kohlekraftwerken, Verkehr und windstillen Tagen. Die Luftqualität verschlechtert sich in der kalten Jahreszeit, da kalte, trockene Luft die Schadstoffe festhält, anstatt sie abzuleiten, wie es warme Luft tut.

Besonders alarmierende Luftqualitätswerte

Obwohl große südasiatische Städte jedes Jahr unter giftigem Smog leiden, haben die Behörden in Lahore diese Saison als beispiellos eingestuft. Der Luftqualitätsindex in Teilen von Punjab, der bevölkerungsreichsten Provinz Pakistans mit 127 Millionen Einwohnern, hat in der vergangenen Woche mehrmals 1.000 überschritten. Ein Wert über 300 gilt als gesundheitsgefährdend.

In der Stadt Multan wurde am Montag ein Wert für das gefährlichste Schadstoff PM_{2,5} gemessen, der mehr als 110-mal höher war als die von der Weltgesundheitsorganisation festgelegten sicheren Werte. PM_{2,5} gelangt beim Einatmen tief ins Lungengewebe, wo es in den Blutkreislauf übertreten kann. Diese Partikel stammen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe, Staubstürmen und Waldbränden und stehen im Zusammenhang mit Asthma, Herz- und Lungenerkrankungen, Krebs und anderen Atemwegserkrankungen sowie kognitiven Beeinträchtigungen bei Kindern.

Patientenansturm in Krankenhäusern

Die Kliniken in Pakistan sind überlastet mit Patienten, die unter den Auswirkungen der Luftverschmutzung leiden. Laut den Gesundheitsbehörden in Punjab wurden mehr als 30.000 Menschen in von Smog betroffenen Regionen wegen Atemwegserkrankungen behandelt.

Ungeahnte Herausforderungen für die Gesundheitsbehörden

Die pakistanische Umweltschutzbehörde meldete am Sonntag einen „beispiellosen Anstieg der Anzahl von Patienten mit Lungen- und Atemwegserkrankungen, Allergien sowie Augen- und Halsreizungen“ in den Bezirken Faisalabad, Multan und Gujranwala, wo die durchschnittlichen Luftqualitätswerte „alarmierend gefährlich“ waren.

Die Behörden haben bereits angeordnet, Schulen und Regierungsbüros bis zum 17. November zu schließen, einschließlich in der Provinzhauptstadt Lahore. Am Freitag schlossen die Behörden alle Parks, Spielplätze, Museen, Zoos und historischen Stätten in 18 Bezirken für zehn Tage.

Neue Beschränkungen und Kindergesundheit

Die neuen Beschränkungen, die am Montag in Kraft traten, erstrecken sich auch auf alle Außenaktivitäten, einschließlich Sportveranstaltungen, Ausstellungen, Festivals und dem Außenspeisen in Restaurants in vier Bezirken, unter anderem in Lahore. Märkte, Geschäfte und Einkaufszentren müssen bis 20 Uhr lokaler Zeit schließen, mit Ausnahmen für Apotheken, Tankstellen und lebensnotwendige Lebensmittel- und Medizinläden.

Besonders besorgniserregend ist die Situation für Kinder, die

aufgrund ihrer noch nicht vollständig entwickelten Körper, Organe und Immunsysteme am anfälligsten sind. Khuram Gondal, Landesleiter von Save the Children Pakistan, betont, dass die Luftverschmutzung sowie höhere Temperaturen lebensbedrohliche Gefahren für Kinder mit sich bringen, darunter Atembeschwerden und ein höheres Risiko für Infektionskrankheiten.

Dringender Handlungsbedarf

Er forderte die Regierung auf, „dringend Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung zu ergreifen“ und langfristige Lösungen für das jährliche Problem zu finden. Letzte Woche entwarfen die Beamten in Punjab einen Brief an die indische Regierung, um einen Dialog zu diesem Thema einzuleiten. Raja Jahangir Anwar, Sekretär für Umwelt und Klimawandel in Punjab, erklärte gegenüber CNN, dass es notwendig sei, „Klimadiplomatie als regionales und globales Thema“ zu betreiben.

Globale Auswirkungen der Luftverschmutzung

Jährlich sterben Millionen Menschen an gesundheitsbedingten Problemen durch Luftverschmutzung. Laut einer im November 2023 veröffentlichten Studie der BMJ verursacht die Luftverschmutzung durch fossile Brennstoffe weltweit 5,1 Millionen Tode pro Jahr. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) berichtet gar von 6,7 Millionen Todesfällen jährlich infolge der kombinierten Auswirkungen von Umwelt- und Haushaltsluftverschmutzung.

Wissenschaftler warnen, dass die Klimakrise die Verschmutzung verschärfen wird, während extreme Hitzewellen häufiger und intensiver auftreten. Der Klimawandel verändert die Wetterbedingungen und beeinflusst Wind- und Niederschlagsmuster, was auch die Verbreitung von Schadstoffen beeinflusst. Ein Bericht aus diesem Jahr stellte fest,

dass die Welt im vergangenen Jahr rekordverdächtige Mengen an Öl, Kohle und Gas konsumierte, was die planetenheizenden Kohlenstoffemissionen auf ein neues Hoch trieb.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at